



Boxpapst Wilfried Weiser machte für die Schnapstour extra noch einmal seine legendäre Kneipe auf.

Fotos: Lammert

Eckkneipen-Tour in unserem Miljöh



Matthes brachte die Meute mit Schnapsweisen auf Touren.

Premiere: Hochprozentige Führung durch die kultige Oberbilker Gastronomie

VON COLJA SCHLIEWA
 colja.schliewa@express.de
Düsseldorf - Stadtführungen – oft handelt es sich dabei um eine staubtrockene Angelegenheit. Aber nicht, wenn eine solche von Markus Ambach organisiert wird. In Zusammenarbeit mit dem FFT, dem „tanzhaus nrw“ und der Filmwerkstatt lud Ambach nun zu einer feuchtfrohlichen Tour durch die berühmten Eckkneipen ein, eine echte Düsseldorfer Institution. Na ja, und den einen oder anderen „Kurzen“ gab es dabei natürlich auch. Wo man Kneipen findet? Mitten im Oberbilker Miljöh. Der Sonntag-EXPRESS wagte sich mit rund 20 Teilnehmern auf die hochprozentige Tour.

Damit in Oberbilk auch jeder garantiert oberhalb der Tischkante blieb, gab es erst mal Falafel als Grundlage. Dann ging's ab zur ersten Station. Die erste Schnapskuriosität bekamen die Teilnehmer im „Scheuren 12“ serviert. Das Angebot von Wirt Markus Wedhorn ließ dann auch gleich tief blicken: „E...“ hieß der Aufgesetzte auf Johannisbeerbasis, der auf den Tresen kam. „Schließlich befinden wir uns hier am Rande des Rotlichtviertels“, begründete der Gastronom. „Gibt's übrigens auch als »Prickelf...« mit Red Bull.“ Musikalisch war's bei all dem auch: Gitarrist Matthes, der die komplette Tour begleitet, stimmte „Der schönste

Platz ist immer an der Theke“ an, alle sangen mit. Danach ging es mitten ins Rotlichtviertel – zum „Boxpapst“. Wilfried Weiser hatte seine legendäre Miljöh-Kneipe eigentlich schon am 1. Mai geschlossen. Doch für die Schnapstour machte er seine Boxkneipe extra noch einmal auf. Und wie! Erst mal gab's einen schlagkräftigen Killepitsch. Dann ging Weiser zum Synthesizer. Der Boxpapst schmetterte höchstpersönlich das „Oberbilker Lied“. Der Boxpapst – einfach unschlagbar. Leicht angeschlagen lief die Gruppe zum Oberbilker Markt, wo es in der Veedelskneipe „Kupé“ ein „Ossenkämpfer“ gab. „Schmiert die Gelenke“,

erklärte Veranstalter Markus Ambach. Na dann ... Anschließend ging es ab zum Gangelplatz, wo bereits Wirt Jörg Wellnitz in seinem „Wellnetz“ mit seinem „Querschläger“ wartete. Der verpasste vielen die endgültige Schlagseite. „Schnaps, das war sein letztes Wort.“ Schabau... äh... Chapeau für diese tolle Tour.

Auf diesen Touren lernen sogar Düsseldorfer was
 „Von fremden Ländern in eigenen Städten“ nennt sich das Projekt von Markus Ambach und seinen Kollegen, bei denen er die Leute auf verschiedenen Touren in die ungewöhnlichsten Ecken Düsseldorfs eintauchen lässt. So ergründete er bei einer Führung bereits die Geschichte des „Pole Dance“, organisierte ein „Beton-Picknick“ auf dem Bertha-von-Suttner-Platz und ergründete die arabische Kultur innerhalb von Oberbilk.

Anzeige
Verfranz?
 Itting kriegt's wieder hin!
 Beseitigung von Lack- u. Blechschäden

 Wilhelm-Mauser-Str. 35 • K.-Bickendorf
 Telefon 0221/581160 • www.itting.com